

PRESSEMITTEILUNG

ElringKlinger rechnet für 2021 mit wachsendem Umsatz und höherer Ertragskraft

- **Umsatz im Corona-Jahr 2020 mit 1.480 Mio. EUR organisch um 11,7 % zurückgegangen, während der globale Markt um 16,2 % einbrach**
- **EBITDA mit 181 Mio. EUR trotz Umsatzrückgang auf Vorjahresniveau, EBIT bei 28 Mio. EUR**
- **Operativer Free Cashflow im zweiten Jahr in Folge im positiven dreistelligen Mio.-EUR-Bereich, Nettoverschuldung deutlich reduziert**
- **Ausblick 2021: Umsatzwachstum auf Marktniveau und höhere Ertragskraft**
- **Aussetzung der Dividende zur Stärkung der Innenfinanzierung**
- **Hauptversammlung wird virtuell durchgeführt**

Dettingen/Erms (Deutschland), 30. März 2021 +++ Die ElringKlinger AG hat die finalen Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 vorgelegt, das von der Coronavirus-Pandemie gekennzeichnet war. Die Folgen zeigen sich unter anderem in der globalen Automobilproduktion, die um 16,2 % einbrach. Die Umsatzerlöse des Konzerns gingen um 246,6 Mio. EUR oder 14,3 % auf 1.480,4 Mio. EUR (2019: 1.727,0 Mio. EUR) zurück. Ohne Währungs- und Akquisitionseffekte belief sich der Rückgang allerdings nur auf 11,7%. Damit hat der Konzern seine Erwartung erfüllt, sich 2020 im Umsatz organisch leicht besser als der Markt zu entwickeln.

Die Pandemie äußerte sich in der Region Asien-Pazifik im ersten Quartal 2020 unterschiedlich. Zwar wurden die Neujahrsferien in China verlängert und Werke geschlossen, doch in anderen Teilen Asiens waren zunächst nur geringe Auswirkungen zu spüren. China erholte sich im weiteren Jahresverlauf schnell vom ersten Quartal, während andere Teile Asiens von der Pandemie beeinträchtigt wurden. Insgesamt ging der Umsatz des Konzerns in dieser Region um 30,2 Mio. EUR oder 9,7 % auf 279,8 Mio. EUR (2019: 310,0 Mio. EUR) zurück. Europa war erst ab Mitte März von Lockdownmaßnahmen betroffen und die Konjunktur in dieser Region erholte sich nicht so schnell davon wie China. Insgesamt erzielte der Konzern in Europa währungsbereinigt einen Umsatz von 785,2 Mio. EUR (2019: 889,2 Mio. EUR), was einem Minus um 104,0 Mio. EUR oder 11,7 % entspricht. Stärker fiel der Rückgang in Nordamerika aus. Hier nahm der Umsatz mit 384,9 Mio. EUR (2019: 450,9 Mio. EUR) währungsbereinigt um 66,0 Mio. EUR oder 14,6 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Dazu der Vorstandsvorsitzende der ElringKlinger AG, Dr. Stefan Wolf: „Die Auswirkungen der Pandemie waren 2020 in allen Regionen zu spüren. Wir konnten sie aber vergleichsweise gut abfedern und haben wesentliche Konzernkennzahlen

verbessern können: Trotz des Umsatzrückgangs lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Vorjahresniveau. Das Net Working Capital haben wir weiter optimiert. Auch dadurch konnten wir zum zweiten Mal in Folge einen operativen Free Cashflow im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erzielen und die Nettoverschuldung weiter deutlich reduzieren. Das zeigt, dass wir mit unserem globalen Effizienzsteigerungsprogramm voll auf Kurs sind.“

Effizienzsteigerungsprogramm auch im zweiten Jahr erfolgreich

Das Effizienzsteigerungsprogramm wurde 2019 erfolgreich implementiert und im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. Die Maßnahmen zielten unter anderem darauf ab, Kosten für Sonderfrachten und Zusatzschichten durch Prozessoptimierungen, Personalbildungen und Beseitigung von Ineffizienzen in Verwaltung wie auch Produktion zu vermeiden. Zudem wurde 2020 sowohl die Material- als auch die Personalaufwandsquote gezielt gesenkt. Mit diesen Ergebnisverbesserungen konnte der Konzern die Ergebniseffekte des pandemiebedingten Nachfragerückgangs teilweise auffangen.

Insgeamt lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2020 mit 27,7 Mio. EUR und einer Marge von 1,9 % wie zuvor erwartet erkennbar unter dem Vorjahresniveau von 61,2 Mio. EUR bzw. 3,5 %. Unrealisierte Währungsverluste und Verluste aus assoziierten Unternehmen führten zu einem geringeren Finanzergebnis, gegenläufig nahmen die Ertragsteuern um 10,2 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR (2019: 36,6 Mio. EUR) ab. Dadurch ergab sich 2020 ein den Aktionären zustehendes Jahresergebnis von -40,8 Mio. EUR (2019: 4,1 Mio. EUR). Dementsprechend lag auch das Ergebnis je Aktie mit -0,64 EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau von 0,06 EUR.

Starker operativer Free Cashflow

Um den operativen Free Cashflow nachhaltig zu stärken, optimierte der Konzern im Rahmen des Maßnahmenpakets sein Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital). Dazu wurden Forderungen gesenkt, Zahlungsziele ausgedehnt und Vorratsbestände aktiv gesteuert. Im Jahr 2020 erzielte der Konzern einen operativen Free Cashflow in Höhe von 164,7 Mio. EUR (2019: 175,8 Mio. EUR) und war dadurch in der Lage, seine Nettofinanzverbindlichkeiten weiter zurückzuführen. Diese wurden innerhalb von 21 Monaten um 337 Mio. EUR auf 458,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 (31.12.2019: 595,3 Mio. EUR) gesenkt. Zudem bewegt sich der Konzern mit einer robusten Eigenkapitalquote von 41,4 % (2019: 41,5 %) weiter innerhalb des langfristig anvisierten Spektrums von 40 bis 50 %.

Zwei strategische Weichenstellungen in der Brennstoffzellentechnologie

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat ElringKlinger darüber hinaus zwei wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: Zum einen hat der Konzern eine strategische Partnerschaft mit Airbus geschlossen, um gemeinsam in den kommenden Jahren luftfahrttaugliche Brennstoffzellenstacks zu entwickeln und zu validieren. ElringKlinger ermöglicht dazu den Technologiezugang und hat im Gegenzug im vierten Quartal 2020 einen Erlös in

Höhe von 25 Mio. EUR erhalten. Airbus hatte sich nach umfangreicher Marktanalyse vor allem wegen der hohen Leistungsdichte der Brennstoffzellenstacks und der Industrialisierungskompetenz für ElringKlinger als Partner entschieden. Zum anderen hält ElringKlinger den Mehrheitsanteil (60%) an EKPO Fuel Cell Technologies, einer gemeinsamen Gesellschaft mit Plastic Omnium. Ziel beider Partner ist es, den globalen Markt für Brennstoffzellenstacks und -komponenten zu erschließen.

Ausblick 2021

Angesichts der andauernden Pandemie und der Vielzahl an weiteren Einflussfaktoren ist das laufende Geschäftsjahr mit einem hohen Grad an Unsicherheit behaftet. Unter Berücksichtigung der Risiken und Chancen erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum, das in etwa der Zuwachsrate der globalen Automobilproduktion entspricht. Diese schätzen Marktexperten derzeit auf rund 13 %.

Das Effizienzsteigerungsprogramm wird 2021 in seinem dritten Jahr fortgesetzt. Wenn sich die globale Automobilproduktion wie erwartet entwickelt, geht der Konzern für das Geschäftsjahr 2021 von einer EBIT-Marge von rund 4 bis 5 % aus.

Aussetzung der Dividende

Aufgrund der Ergebnissituation 2020 wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 ausgesetzt. Mit dieser Entscheidung stärkt der Konzern auch die Innenfinanzierung für den weiteren Transformationsprozess.

Hauptversammlung virtuell

Angesichts des Infektionsgeschehens haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, die Hauptversammlung, die für den 18. Mai 2021 angesetzt ist, wie im vergangenen Jahr virtuell durchzuführen.

Dazu noch einmal Dr. Wolf: „Für uns hat die Gesundheit aller Beteiligten nach wie vor oberste Priorität. Derzeit steigen die Infektionszahlen wieder an, die Politik hat die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie erst wieder verlängert. Gleichzeitig hat die Impfkampagne noch nicht richtig Fahrt aufgenommen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren haben wir uns zum Schutz der Gesundheit aller Beteiligten auch dieses Jahr für die virtuelle Durchführung der Hauptversammlung entschieden. Im Übrigen ist nicht davon auszugehen, dass eine Präsenz-Hauptversammlung von den zuständigen Behörden genehmigt würde.“

Nach fristgerechter Anmeldung können Aktionäre über das Internet an der Hauptversammlung teilnehmen und ihr Stimmrecht per Vollmacht an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft oder per Briefwahl ausüben. Fragen zur Tagesordnung können vorab eingereicht werden. Weitere Einzelheiten wird die Einladung zur Hauptversammlung enthalten, die rechtzeitig im April 2021 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Kennzahlen über das Geschäftsjahr 2020 sowie das 4. Quartal 2020

| in Mio. Euro | GJ 2020 | GJ 2019 | Δ abs. | Δ rel. | Q4 2020 | Q4 2019 | Δ abs. | Δ rel. |
|--|-------------------|------------|--------|--------|------------------|------------|--------|--------|
| Auftragseingang | 1.483,1 | 1.737,2 | -254,1 | -14,6% | 512,0 | 381,5 | 130,5 | +34,2% |
| Auftragsbestand | 1.033,1 | 1.030,3 | +1,8 | +0,3% | 1.033,1 | 1.030,3 | +1,8 | +0,3% |
| Umsatz | 1.480,4 | 1.727,0 | -246,6 | -14,3% | 450,9 | 419,9 | +31,0 | +7,4% |
| davon Währungseffekte | | | -40,7 | -2,4% | | | -18,2 | -4,3% |
| davon M&A-Aktivitäten | | | -4,1 | -0,2% | | | -0,7 | -0,2% |
| davon organisch | | | -201,8 | -11,7% | | | +49,9 | +11,9% |
| EBITDA | 181,5 | 181,0 | +0,5 | +0,3% | 87,6 | 57,4 | +30,2 | +52,6% |
| EBIT | 27,7 | 61,2 | -33,5 | -54,7% | 25,2 | 24,3 | +0,9 | +3,7% |
| EBIT-Marge (in %) | 1,9 | 3,5 | -1,6PP | - | 5,6 | 5,8 | -0,2PP | - |
| Finanzergebnis | -41,3 | -19,6 | -21,7 | >100% | -15,4 | -4,9 | -10,5 | >100% |
| EBT | -13,6 | 41,7 | -55,3 | <-100% | 9,8 | 19,5 | -9,7 | -49,7% |
| Ertragsteuern | 26,4 | 36,6 | -10,2 | +27,9% | 18,7 | 11,8 | +6,9 | +58,5% |
| Effektiver Steuersatz (in %) | <-100,0 | 88,0 | - | - | >100,0 | 60,7 | - | - |
| Periodenergebnis (nach Minderheiten) | -40,8 | 4,1 | -44,9 | >100% | -10,7 | 7,5 | -18,2 | <-100% |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | -0,64 | 0,06 | -0,70 | <-100% | -0,17 | 0,12 | -0,29 | <-100% |
| Investitionen (in Sachanlagen und Finanzimmobilien) | 57,3 | 92,2 | -34,9 | -37,9% | 19,4 | 17,4 | +2,0 | +11,5% |
| Operativer Free Cashflow | 164,7 | 175,8 | -11,1 | -6,3% | 62,4 | 65,7 | -3,3 | -5,0% |
| Dividende je Aktie (in EUR) | 0,00 | 0,00 | ±0,0 | ±0,0% | | | | |
| ROCE (in %) | 1,7 | 3,4 | -1,7PP | - | | | | |
| Net Working Capital | 402,8 | 423,5 | -20,7 | -4,9% | | | | |
| Eigenkapitalquote (in %) | 41,4 | 41,5 | -0,1PP | - | | | | |
| Nettofinanz- verbindlichkeiten | 458,8 | 595,3 | -136,5 | -22,9% | | | | |
| Mitarbeiter (per 31. Dez.) | 9.724 | 10.393 | -669 | -6,4% | | | | |

Der Geschäftsbericht für 2020 ist online verfügbar unter:

<https://www.elringklinger.de/investor/2020-gb-de.pdf>

Weitere Informationen erhalten Sie von:

ElringKlinger AG

Dr. Jens Winter

Strategic Communications

Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms

Fon: +49 7123 724-88335 | E-Mail: jens.winter@elringklinger.com

Über die ElringKlinger AG

Als weltweit aufgestellter, unabhängiger Zulieferer ist ElringKlinger ein starker und verlässlicher Partner der Automobilindustrie. Ob Pkw oder Nkw, mit Verbrennungsmotor, mit Hybridtechnik oder als reines Elektrofahrzeug – wir bieten für alle Antriebsarten innovative Produktlösungen und tragen so zu nachhaltiger Mobilität bei. Unsere Leichtbaukonzepte reduzieren das Fahrzeuggewicht, wodurch sich bei Verbrennungsmotoren der Kraftstoffverbrauch samt CO₂-Ausstoß verringert und bei alternativen Antrieben die Reichweite erhöht. Mit zukunftsweisender Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie elektrischen Antriebseinheiten haben wir uns frühzeitig als Spezialist für Elektromobilität positioniert. Für eine Vielzahl von Anwendungen entwickeln wir unsere Dichtungstechnik kontinuierlich weiter. Unsere Abschirmsysteme sorgen im gesamten Fahrzeug für ein optimales Temperatur- und Akustikmanagement. Dynamische Präzisionsteile von ElringKlinger können bei allen Antriebsarten angewendet werden. Engineering-Dienstleistungen, Werkzeugtechnik sowie Produkte aus Hochleistungskunststoffen – auch für Branchen außerhalb der Automobilindustrie – ergänzen das Portfolio. Insgesamt engagieren sich innerhalb des ElringKlinger-Konzerns rund 10.000 Mitarbeiter an 45 Standorten weltweit.

Rechtlicher Hinweis

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.